



**STIFTUNG IBZ**  
ST. MARIENTHAL



**Stiftung  
Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal**

## **Jahresbericht 2025**

06.06.2025

## **Inhalt**

1. Institutionelles .....	3
2. Finanzen .....	8
2.1. Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal .....	8
2.2. IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH.....	8
2.3. IBZ St. Marienthal Projekt-GmbH.....	9
3. Das IBZ in Zahlen.....	10
3.1. Übernachtungen und Gästezahlen der Gästehäuser .....	10
3.2. Das Bildungsjahr 2024 in der Stiftung IBZ in Zahlen .....	10
4. Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele .....	11
4.1. Natur und Umwelt (Bewahrung der Schöpfung) .....	11
4.2. Dialogforum Demokratie (Politische Bildung, Begegnung und Förderung der Religion).....	18
4.3. Generationen- und Familienbildung (Bildung und Begegnung) .....	22
4.4. Kompetenz- und Koordinationszentrum Polnisch.....	23
4.5. Europäische Bildung, Internationale Zusammenarbeit und Völkerverständigung (Friedliches Miteinander in Europa).....	24
5. Personalia .....	25
6. Immobilien.....	27
6.1. Bautätigkeit.....	27
6.2. Mietwohnungen des IBZ .....	27
6.3. Infrastruktur .....	27
7. Öffentlichkeitsarbeit.....	27
8. Förderkreis des IBZ.....	28

## 1. Institutionelles

### **Europäische Bildung braucht Perspektiven: IBZ ist ein europäischer Bildungsort in Sachsen für Deutschland und Europa**

Mit über 30-jähriger Erfahrung arbeitet das IBZ an Bildungsprojekten im trinationalen Grenzraum mit Partnern aus Polen und Tschechien. In internationalen Jugendbewegungen kommen seit über 20 Jahren Menschen aus Nord-, Ost- und Südost-Europa nach St. Marienthal, um ein lebendiges Europa im Miteinander erlebbar zu gestalten. Erfahrungen werden ausgetauscht, gemeinsames Verständnis und Respekt füreinander entstehen, Wissen wird vertieft. Europäische Bildung zum Anfassen!

Seit nunmehr fünf Jahren erweitert das Kompetenz- und Koordinierungszentrum Polnisch (KoKoPol) das Engagement der Stiftung, europäische Visionen über wirtschaftliche Beziehungen hinaus erfahrbar zu machen und Brücken zwischen Zivilgesellschaften in Deutschland, Polen und darüber hinaus zu bauen. Und gerade weil die Frage nach einem gemeinsamen Verständnis von und für Europa heute noch präsenter in den gesellschaftlichen Alltag hineinwirkt, sieht die Stiftung IBZ ihren Gründungsauftrag bestätigt, für ein friedliches Miteinander und zur Völkerverständigung in Europa zu wirken. Deswegen soll dieser Kompetenzbereich weiterwachsen. Dazu wurde eine Projektgruppe gebildet, die dieses Anliegen weiter ausarbeiten, konkretisieren und vorantreiben wird. Schwerpunkt ist der Blick auf Mittel- und Osteuropa, denn diese Perspektive findet heute in europäischer Bildung zu wenig Beachtung.

Unsere Projekte mit europäischen Profil sind mit diesem Symbol schnell zu erkennen: 

### **Weiterentwicklung des IBZ zu einer „Inklusiven Akademie“**

Der Abbau von Barrieren zur Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigungen bei Bildungsveranstaltungen betrifft zwei Dimensionen: 1. bauliche Voraussetzungen und 2. angepasste Bildungsangebote. In beiden Bereichen verfügt das IBZ bereits über Erfahrungen und Kompetenzen. In preisgekrönten Bildungsprojekten der Stiftung IBZ für Menschen mit kognitiven Einschränkungen wurde auch die Nachfrage der Teilnehmer nach Bildung im Vergleich zum Mangel an passenden Angeboten deutlich. Daher verstärkt die Stiftung IBZ das Engagement für Menschen mit Beeinträchtigungen. Bereits heute finden vermehrt Bildungsprojekt statt, die sich an diese Zielgruppe richten. Diese Stärke soll weiter ausgebaut werden. Dafür soll eine Konzeption entwickelt werden, die Bildungsschwerpunkte beschreibt und die dafür nötigen (baulichen) Voraussetzungen beleuchtet. Andererseits laufen die bereits etablierten Wege weiter. Dort wo möglich werden bereits heute in kleinen Schritten bauliche und inhaltliche Angebote erweitert (siehe folgende Nachricht). Zur Unterstützung in diesem Bereich ist seit Herbst 2024 ein Mensch mit kognitiven Beeinträchtigungen in der Abteilung Dialogforum Demokratie tätig.

### **Neues taktiles Klostermodell eingeweiht**

Das neue Modell stellt für Besucher mit Restsehvermögen oder blinde Besucher eine einmalige Möglichkeit dar, sich den Raum, in dem die Veranstaltung stattfinden, zwei- und dreidimensional zu erschließen. Da das Modell sowohl für Gäste des IBZ, Besucher des Klosters als auch für Individualtouristen zugänglich sein soll, wurde es in der Nähe des Dreifaltigkeitsbrunnens aufgestellt.

Anhand von Karten, Fotos und Beschreibungen fertigte der Modellbauer ein detailgetreues Klostermodell aus Bronze. Die Beschriftung der Gebäude und deren Funktionen erfolgte



mit Braille- und Profilschrift. Für die Unterkonstruktion wurden zusätzlich Gelder der Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien eingeworben.

Zur feierlichen Eröffnung am 29.04.2025 konnten IBZ Stiftungsvorstand Gregor Schaaf-Schuchardt und die Schwestern aus dem Klosterstift u.a. Bischof Timmerevers, Frau Mirle, die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen des Kreises Görlitz, sowie zahlreiche Vertreter des Blinden- und Sehbehindertenverbandes begrüßen.



Gregor Schaaf-Schuchardt, Bischof Timmerevers und Schwester Franziska Schimmack OCist (v.l.)



Vertreter des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Görlitz folgen der Klosterführung taktil.

Realisiert über das Investitionsprogramm für Barrierefreies Bauen „Lieblingsplätze für alle – Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächs. Landtages beschlossenen Haushaltes“ und mit Mitteln der Sparkassenstiftung Oberlausitz.

### **Unterstützung des Klosterstiftes bei der Geschäftsführung der Klosterschenke**

Die IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH hat zum 01. April 2025 die laufenden Geschäfte der Klosterschenke St. Marienthal übernommen. Sowohl der Konvent, wie auch die Geschäftsführung der Betriebs-GmbH und die Gesellschaftervertreter des „Förderkreis Wir bauen Brücken“ und der Stiftung IBZ hoffen auf eine positive Entwicklung durch diesen Schritt. Das Team der Klosterschenke unter Restaurantleiterin Sabine Fritzsche ist diesen Schritt hoffnungsvoll mitgegangen und ab sofort Teil der IBZ-Belegschaft. Es gilt nun die bestehenden Kompetenzen weiterzuentwickeln und Synergien auf dem Klosterhof noch besser zu entfalten. Dafür wurden bereits einige Schritte zur Stärkung der beiden gastronomischen Küchenbereiche angestoßen. Ziel ist es die beiden Kompetenzbereiche sowohl in der Individualverpflegung als auch im Gruppensegment qualitativ und wirtschaftlich zu einem größeren Erfolg zu führen.

### **Nationaler Preis BNE**

Die Stiftung IBZ St. Marienthal wurde am 22.05.2025 vom BMBF und der Deutschen UNESCO-Kommission als eine der TOP 20 Institutionen in Deutschland mit dem „Nationalen Preis – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Das IBZ ist damit die einzige Einrichtung aus dem Freistaat Sachsen, der diese Auszeichnung zukommt.



Georg Salditt bei der Preisverleihung in Berlin (Suchbild)

### **Preisträger „machen!2024“**

Das Projekt „Zeit.Zeichen 89 in der Oberlausitz!“ wurde als Preisträger beim Wettbewerb „machen!2024“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung und ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro wurden bei der Preisverleihung am 27. August 2024 in Berlin durch den Projektleiter

Dr. Mattias Piwko vom Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland und der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt entgegengenommen.

### **Fritz-Brickwedde-Stipendiatin**

Seit 01.02.2025 ist Frau Annika Kirchhoff die erste Stipendiatin des Fritz-Brickwedde-Stipendium. Die Stiftung IBZ hat aus Dank zu ihrem Freund und Förderer Dr. e.h. Fritz Brickwedde das Stipendium für Studierende an ostsächsischen Hochschulen ausgeschrieben. 2025 übernimmt die IBZ Abteilung „Natur und Umwelt“ die Betreuung der Stipendiatin. Die Stipendiatin wird zu wichtigen öffentlichen Veranstaltungen der Stiftung IBZ und zu internen Runden wie dem Kuratorium und zu Kolloquien eingeladen. Frau Annika Kirchhoff studiert im Masterstudiengang „Integrierte Managementsysteme“ an der Hochschule Zittau-Görlitz. Derzeit erarbeitet sie mit Mitstudierenden ein IT-Sicherheitsmanagementsystem für die Stiftung IBZ.



Annika Kirchhoff beim Verleihung des Fritz-Brickwedde-Stipendiums durch den Vorstand

### **Finanzierung der Stiftung wird (noch) herausfordernder**

Das Bistum Dresden-Meissen unterstützt die Arbeit der Stiftung IBZ von Beginn an mit jährlich 46.000 €. Dies bildet bisher die einzige sichere Grundlage für alle Bildungsprojekte und die Stiftungsarbeit insgesamt. Ab dem Jahr 2026 wird das Bistum diese Mittel jährlich um 10.000 € reduzieren. Im Jahr 2028 soll dann eine neue Entscheidung getroffen werden. Die Stiftung IBZ ist dem Bistum Dresden-Meissen sehr dankbar für die so lange und andauernde Unterstützung.

Auch die Finanzierung der Servicestellen Bildung für Nachhaltige Entwicklung (S-BNE) in Sachsen wurden ab Juni 2025 abgekündigt. Die Stiftung IBZ ist eine von acht Servicestellen im Freistaat und erhält aufgrund der Kürzungen im Sächsischen Staatshaushalt damit keine Mittel mehr für die Begleitung und Unterstützung anderer Einrichtungen bei der Etablierung von nachhaltigen Maßnahmen und Prozessen.

### **Digitalisierung schreitet weiter voran**

Das IBZ freut sich über eine Förderung für investive Maßnahmen durch das Sächsische Staatsministerium für Kultus für die weitere schrittweise Digitalisierung des IBZ im Bereich der Verkabelung bis zu 10 Gbit/s am Standort St. Marienthal. In der zweiten Jahreshälfte 2024 wurde in den Büros der ehemaligen Brauerei in die Steigerung der Leistungsfähigkeit der digitalen Netzwerkstruktur investiert. Somit steht nun eine leistungsfähige und zukunftssichere Netzwerk-Infrastruktur für die Bildungsarbeit des IBZ bereit. Die nächsten Ausbauschritte in den noch fehlenden Bereichen sind bereits in Planung.

Alle Anmeldungen zu Bildungsveranstaltungen der Stiftung sind nun digital möglich. Nach einer umfangreichen Einführungsphase mit allen Abteilungen stehen nun unter <https://bildung.ibz-marienthal.de> alle Bildungsangebote zur direkten Online-Anmeldung für die Teilnehmer bereit. Dadurch haben sich viele Prozesse vereinheitlicht und Arbeitsabläufe können nun deutlich reduziert werden, weil alle Daten an einer Stelle zur Verfügung stehen – natürlich datenschutzkonform.

Die Zeiterfassung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde komplett digitalisiert und mit einem Online-Portal ergänzt. Darin sind auch Dienstreisen, Urlaube und weitere Arbeitszeitrelevante Prozesse und Anträge umgesetzt. Papier braucht es hierfür nicht mehr und die Arbeitsabläufe sind deutlich schneller geworden.

Auch in der Buchhaltung wurde eine neue Software eingeführt. Mit dieser werden zukünftig die Rechnungseingänge und die Belegbearbeitung digitalisiert. Ebenso werden Schnittstellen zur automatischen Verarbeitung der Faktura-Daten aus Drittsystemen integriert.

### **Errichtung einer Photovoltaik-Anlage vom Denkmalschutz genehmigt**

Über ein Jahr hat es gedauert - und es hat sich gelohnt! In einem intensiven Abstimmungsprozess mit der Denkmalschutzbehörde ist es gelungen einen wirtschaftlich sinnvollen Kompromiss zu finden, der die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf Dachflächen der Brauerei und des St. Clemens Haus zulässt. Der Genehmigungsbescheid wurde nun erteilt und die Beauftragung kann in Kürze erfolgen.

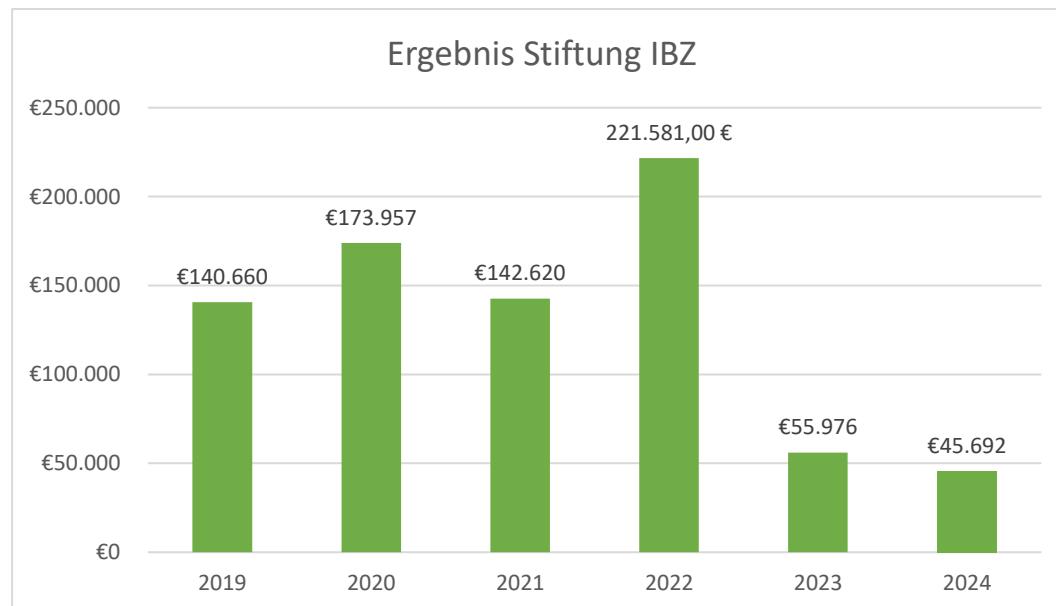
## 2. Finanzen

### 2.1. Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

Das Grundstockvermögen der Stiftung IBZ ist ungeschränkt erhalten und beträgt 550.000 €.

Die Stiftung hat keine Darlehen aufgenommen. Es ist genügend Liquidität vorhanden, um alle Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Stiftung wird das Jahr 2024 mit einem voraussichtlichen Jahresergebnis *in Höhe von 45.692,16 €* abschließen.

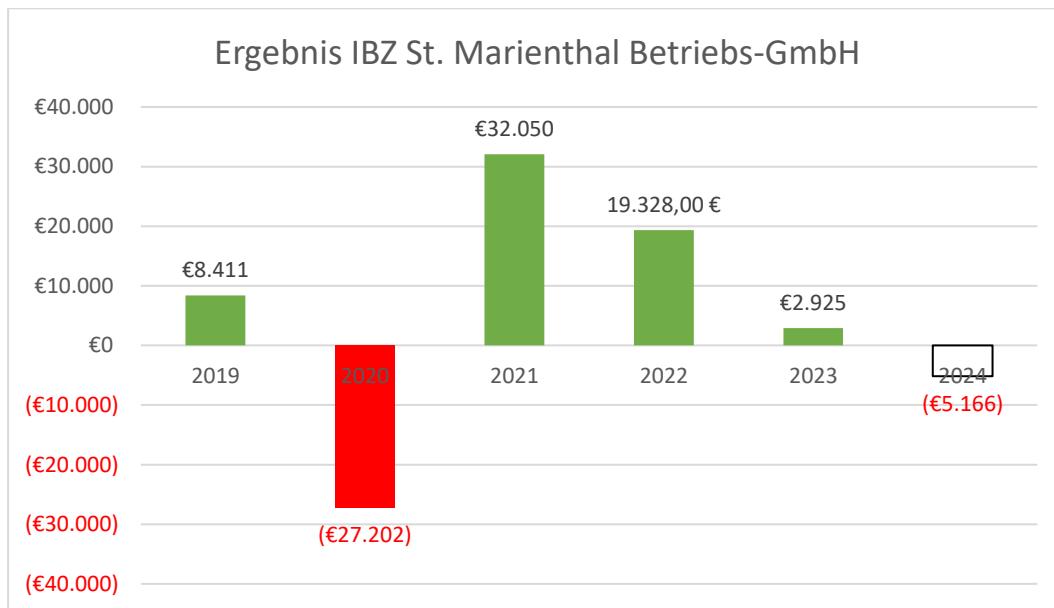


Die Stiftung IBZ erhält für ihre umfangreiche Bildungsarbeit eine jährliche Zuwendung des Bistums Dresden-Meissen (46.000 € im Jahr 2024 – dieser Zuschuss wird ab 2025 um 10.000 € pro Jahr reduziert). Es besteht darüberhinaus keine institutionelle Förderung. Daher ist die Stiftung darauf angewiesen, immer wieder neue Projekte zu entwickeln, die von der öffentlichen Hand und von Stiftungen finanziert werden. Dies gelingt derzeit.

### 2.2. IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH

Hauptgesellschafter der IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH ist der Förderkreis des IBZ (Wir bauen Brücken – Förderkreis des Internationalen Begegnungszentrums St. Marienthal e.V.). Die weiteren Gesellschaftsanteile (49 %) sind in Besitz der Stiftung IBZ. Zweck der GmbH ist insbesondere die Bereitstellung von Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste des IBZ und des Klosters. Geschäftsführer ist Herr Gregor Schaaß-Schuchardt. Prokurist ist Herr Ralf Ostrowski.

Die GmbH wird das Jahr 2024 mit einem voraussichtlichen Jahresfehlbetrag *in Höhe von -5.166,07 €* abschließen.

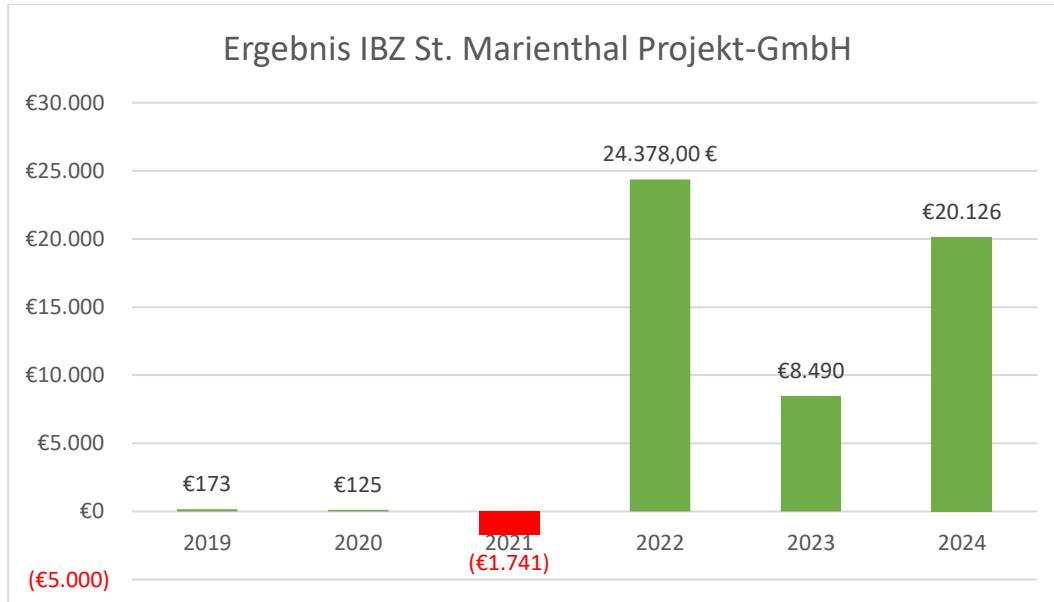


### 2.3. IBZ St. Marienthal Projekt-GmbH

Alleiniger Gesellschafter dieser GmbH ist die Stiftung IBZ. Zweck dieser GmbH ist die Durchführung von Projekten. Geschäftsführer ist Herr Gregor Schaaf-Schuchardt. Prokurator ist Herr Ralf Ostrowski.

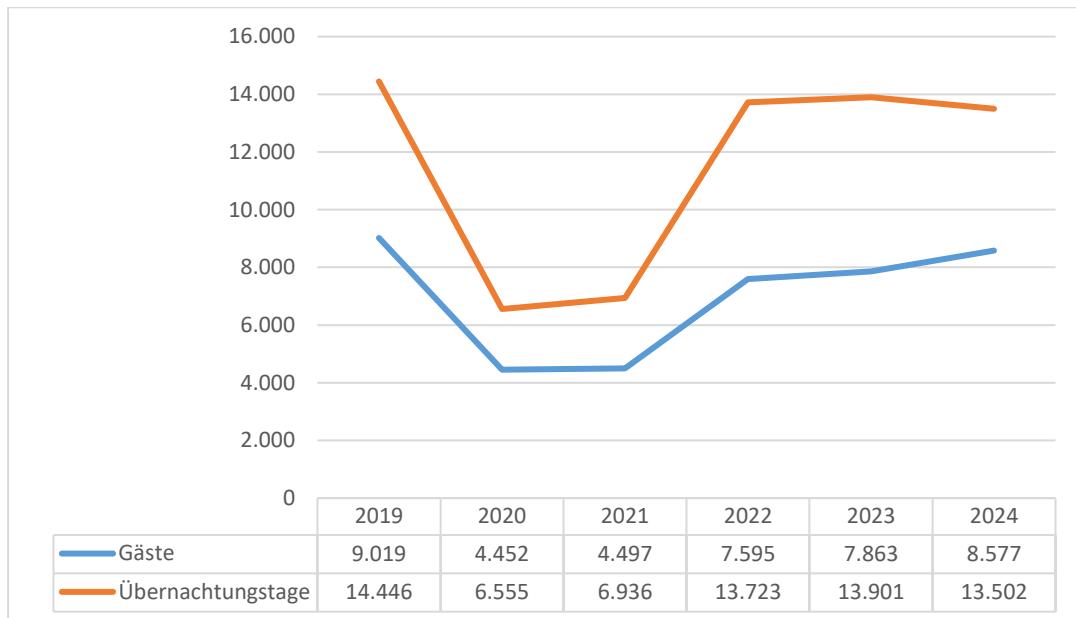
Die GmbH hat derzeit keine Darlehen aufgenommen und hat genügend Liquidität, um alle Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Die Projekt-GmbH wird das Jahr 2024 mit einem voraussichtlichen Jahresergebnis in Höhe von 20.126,27 € abschließen.



### 3. Das IBZ in Zahlen

#### 3.1. Übernachtungen und Gästezahlen der Gästehäuser



#### 3.2. Das Bildungsjahr 2024 in der Stiftung IBZ in Zahlen



## 4. Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele

### 4.1. Natur und Umwelt (Bewahrung der Schöpfung)

#### Naturschutzstation Neißetal

Auch 2025 erhält das IBZ 31.248,- € für Personalkosten im Umweltbildungs- und Naturschutzbereich. Zur Arbeit der Naturschutzstation gehört die Pflege von Streuobstwiesen, einer Orchideenwiese sowie zahlreiche Umweltbildungsveranstaltungen. Diese praktischen Arbeiten werden durch die Hauemeister des IBZ und weitere geringfügig Beschäftigte absolviert. Im Umweltbildungsbereich gibt es 2025 wieder mehr als 30 meist mehrtägige Veranstaltungen. Außerdem gehört zu den Aufgaben einer Naturschutzstation die Ehrenamtsförderung, die Netzwerkarbeit und die naturschutzfachliche Dokumentation.



#### Umwelt- und Naturschutz im IBZ als Querschnittsprinzip

Das IBZ trägt jedes Jahr ein wenig mehr zum Umwelt- und Naturschutz bei. Dies ist nicht von mehr oder weniger zufälligen Maßnahmen abhängig. Grund für die stetigen Erfolge beim Umwelt- und Naturschutz ist vielmehr das bereits vor über 20 Jahren eingeführt Umweltmanagementsystem des IBZ. Danach werden Umwelt- und Naturschutz als Querschnittsprinzip verstanden, das alle Bereiche des IBZ umfasst (Verwaltung, Außenanlagen, Bildungsarbeit, Baugeschehen, Küche, Hauswirtschaft etc.).

Für die stetigen Verbesserungen für den Umwelt- und Naturschutz sorgen neben der Geschäftsführung des IBZ der Umweltbeauftragte des IBZ, Herr Dr. Mathias Piwko sowie die Mitglieder des „Grünen Tischs“. In diesem Gremium sind alle Arbeitsbereiche des IBZ vertreten. Der „Grüne Tisch“ trifft sich mehrfach im Jahr und vereinbart die Maßnahmen für den Umwelt- und Naturschutz. Zusätzlich sorgt ein externer Sachverständiger für die Weiterentwicklung und Überprüfung der Maßnahmen. Dafür erhält das IBZ eine Zertifizierung gemäß EMAS III (zuletzt Herbst 2024).

Für die Zukunft wird der Grüne Tisch stärker als bisher in die strategische Planung der Entwicklung der Stiftung IBZ einbezogen. Dazu wird einmal im das Treffen des Grünen Tisches zusammen mit den Abteilungsleitungen stattfinden, um einen besseren Informationsaustausch sowie Diskussionen zu ermöglichen.

Das Eco-Management and Audit Scheme, auch bekannt als EU-Öko-Audit oder Öko-Audit, wurde von der Europäischen Union entwickelt und ist ein Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen.



Das IBZ versorgt sich jeweils zu 100% mit Strom (Stadtwerke Görlitz) und Wärme (Biomasseheizkraftwerk Ostritz) aus erneuerbaren Energien!

### **Servicestelle BNE (S-BNE)**

Die Arbeit als eine von acht sächsischen Servicestellen für die Bildung für nachhaltige Entwicklung (S-BNE) hat seit 2024 Fahrt aufgenommen und kam dann seit Mai 2025 durch die Haushaltsverhandlungen und Einsparungen von derzeit rund 60% in der Titelgruppe ins Stocken.

Das IBZ ist für alle Bildungseinrichtungen von der Kita über Schulen und außerschulischen Bildungsträgern bis zur Hochschule im Landkreis Görlitz Ansprechpartner, um BNE in möglichst vielen Einrichtungen im Bildungskonzept strukturell zu verankern. Dabei werden jedes Jahr u.a. vier Einrichtungen sehr konkret durch ein speziell entwickeltes Lotsenprogramm unterstützt, das IBZ beteiligt sich an zahlreichen Veranstaltungen und organisiert Weiterbildungen. 2025 gab es u.a. eine große Fachtagung für 90 Kitaleitungen aus dem Landkreis Görlitz.

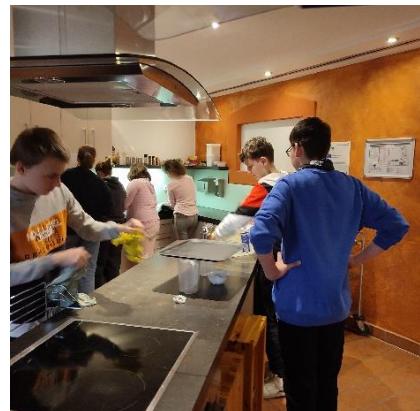


### **Jugend für den Wald - Waldschützerinnen und Waldschützer werden aktiv!**

**Förderung:** Richtlinie für besondere Initiativen der sächsischen Staatsregierung

**Projektlaufzeit:** 01.01.2025 - 31.12.2028

2025 werden wie in den Folgejahren sieben einwöchige Seminarwochen für Jugendliche mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „Lernen“ über dieses Projekt durchgeführt. Dieses Projekt ist die Weiterentwicklung von mittlerweile fünf Vorgängerprojekten. Das Projektformat wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Jugendliche werden im IMZ qualifiziert eigen Waldschutzprojekte in ihrer Region zu planen und durchzuführen.



### **Aufbau eines Aktionsbündnisses für Biodiversität im Landkreis Görlitz**

**Förderung:** Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

**Projektlaufzeit:** 01.01.2022 - 30.06.2025

Seit über drei Jahren setzen Mitarbeitende des IBZ ein umfassendes Aktionsprogramm zum Erhalt der Biodiversität im Landkreis Görlitz um. Dazu ist ein breites Aktionsbündnis mit Kommunen und Unternehmen, Akteuren aus Forschung und Bildung, zivilgesellschaftlichen Akteuren wie Naturschutz- und Umweltverbänden, Sport-, Jugend- und Sozialverbänden, Kir-



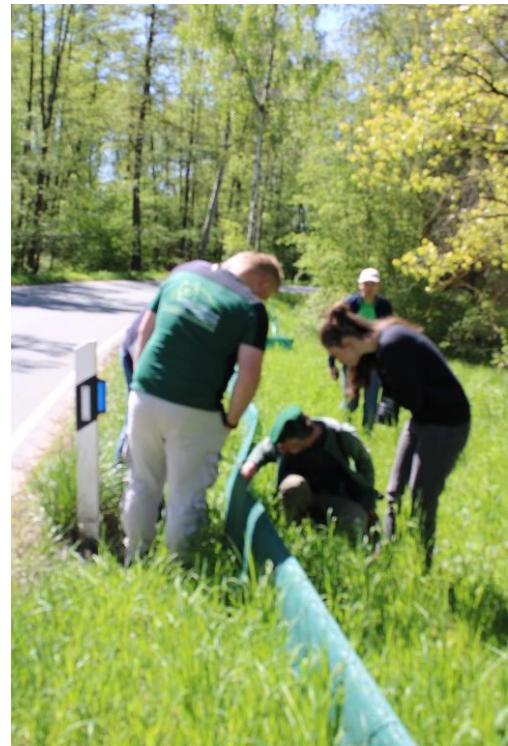
chen und Religionsgemeinschaften, bis hin zu einzelnen Bürgerinnen und Bürgern erfolgreich aufgebaut worden. Auch der Fördermittelgeber hat die Relevanz des Projektes und die

Maßnahmen vor Ort erkannt und hat das Projekt kostenneutral um sechs Monate verlängert – entgegen des politischen Willens alle Restmittel einzusparen.

Nach gut 3-jähriger Projektlaufzeit sind die Ziele aller Arbeitspakete vollständig umgesetzt und zusätzliche Aufgaben konnten übernommen werden.

**Hier einige umgesetzte Maßnahmen:**

- 16 Bildungs- und Qualifizierungsveranstaltungen inkl. 4 Fachtagungen.
- 350 Beratungen von Kommunen, Unternehmen, Kirchen und Vereinen (z. B. Grünflächenmanagement, Biodiversitätscheck).
- Praktische Tätigkeiten (Anlage von 90 Blühwiesen und Pflanzung von 500 alten Obstbäumen)
- 21 Paten sind für die Anlage und Pflege von Blühwiesen gewonnen worden und erhielten dazu einen mehrtägigen Workshop
- 3 Crowdfunding-Kampagnen mit ehrenamtlichen Engagement fanden statt (Müllsammelwoche, Waldaufforstung und Lebensraumschaffung für Offenlandvogelarten)
- Projekte für Kinder und Jugendliche (es erfolgten u.a. der Aufbau einer Schulimkerei und einer Gruppe Junge Naturwächter)
- Projekt Bauernbienen (10 Höfe haben mit der Bienenhaltung begonnen)
- 3 Insekterlebnistage und ein Fotowettbewerb sowie eine Kampagne „Dein Garten kann was“ fanden statt,
- über 100 Straßenleuchten sind in Ostritz insekten schaftend und energiesparend umgerüstet worden



**Kompetenzzentrum Oberlausitzer Streuobstwiesen**

**Förderung:** Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

**Projektlaufzeit:** 01.10.2022 bis zum 30.11.2025

Ziel des Projektes ist die Erhaltung und Weiterentwicklung des Streuobstbestandes in der Oberlausitz.

Folgende Maßnahmen wurden bisher im Rahmen des Projektes umgesetzt:

1. Seit September 2023 ist das Online-Streuobstwiesen-portal veröffentlicht unter: [www.streu-obst-wiese.org](http://www.streu-obst-wiese.org). Fortlaufend wird es mit aktuellen Informationen, Veranstaltungshinweisen und Wissenswertem zum Thema Streuobstwiesen befüllt.



Mistletoe seminar am 19.02.2025 with visit of MDR Sachenspiegel

2. Die Bereinigung und Ergänzung von Streuobstwiesen-Daten im bereits vorhandenen, im Internet veröffentlichten und kostenfrei zugänglichen [Streuobstwiesen-kataster](#). Das Kataster dient der Erfassung möglichst aller Streuobstwiesen im Landkreis Görlitz und bietet u. a. die schnelle Identifikation von Potentialen und Problemen von Wiesen. Es wurden mehr als 950 Wiesen im Landkreis Görlitz verifiziert und dokumentiert. Insgesamt weist das Kataster aktuell 1.408 Streuobstwiesen auf, von denen bei ca. 300 Wiesen noch eine Begehung aussteht. Bis zum Ende der Projektlaufzeit werden auch diese Wiesen noch erfasst.
3. Umfangreiches Bildungs- und Qualifizierungsprogramm:
  - a. Mit Beginn des Jahres 2025 wurden die Gewinnerfotos aus über 70 Einsendungen des Fotowettbewerbes „Wunderwerk Streuobstwiese“ ermittelt.
  - b. Am 19. Februar 2025 fand ein Tagesseminar zum Thema „Misteln - Biologie, Baumschäden & fachgerechte Entfernung“ statt. Das Seminar wurde von 17 Teilnehmenden besucht. Die Veranstaltung ist Teil einer Mistelkampagne, die noch bis zum Sommer 2025 laufen und von Presseberichten und Radiospots begleitet wird.
  - c. Am 22. Februar 2025 wurde ein Seminar zum Thema „Naturnahe Heckenpflege und Lebensraum Totholz“ durchgeführt.
  - d. Am 6./7. März 2025 fand ein Baumpflegekurs zum Thema „Sanierung von Altobstbäumen mit Seilklettertechnik“ statt.
  - e. 2025 werden u.a. noch ein „Tag der Artenvielfalt“, ein zweitägiges Seminar zum Thema „Biodiversität auf Streuobstwiesen“, am 19. Oktober 2025 ein Streuobstwiesenaktionstag in Form des beliebten Obst- und Winzerfestes auf dem Klostergrundstück in St. Marienthal und eine zweitägige Fachkonferenz zum Thema „Streuobstwiese 2.0“ in St. Marienthal, stattfinden.
4. Bis zum Ende der Projektlaufzeit im November 2025 werden fünf Podcasts zum Thema „Streuobstwiesen“ veröffentlicht. In 2024 wurden bereits zwei Podcasts zu den Themen „Wildbienen“ und „Biodiversität auf Streuobstwiesen“ erstellt und auf dem Streuobstwiesenportal unter [www.streu-obst-wiese.org](http://www.streu-obst-wiese.org) zur Ansicht bereitgestellt.



Insektenfang am „Tag der Streuobstwiese“

**Gemeinsam für ein gutes Klima – Anpassungsaktivitäten  
zum Aufbau der Widerstandsfähigkeit des Ökosystems im  
Grenzgebiet** 

**Förderung: INTERREG Polen - Sachsen 2021-2027**

**Projektlaufzeit: 01.01.2025 - 30.06.2027**

In diesem Projekt werden u.a. sieben mehrtägige Veranstaltungen und Fachtagung sowie weitere Exkursionen durchgeführt. Außerdem entstehen eine grenzüberschreitende Wanderausstellung und zwei Studien zum Thema Klimaauswirkungen für Straßenbäume und Insekten und Möglichkeiten der Anpassung. Das Projekt wird in enger Abstimmung mit drei polnischen Stiftungen durchgeführt und alle Veranstaltungen werden mit deutschen und polnischen Teilnehmenden besetzt.



**Umweltbildung für Menschen mit Beeinträchtigungen und  
besonderem Betreuungsbedarf** 

**Förderung: INTERREG Sachsen - Tschechien 2021-2027**

**Projektlaufzeit: 01.01.2025 - 28.02.2028**

Kernpunkt des Projektes sind neun einwöchige Veranstaltungen auf deutscher Seite für Menschen mit besonderem Betreuungsbedarf (Jugendliche und Erwachsene).

Durch die grenzübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der praktischen Inklusion & Integration erhalten die Kooperationspartner Anregungen aus den Erfahrungen der Partner im Nachbarland. Aus in der Praxis bewährten Formaten werden innovative Vermittlungskonzepte entwickelt & unter pädagogischer Begleitung zielgruppenspezifisch, mit binationalen Gruppen angewendet & weiterentwickelt. Dabei erlernen die auf einen besonderen Betreuungsbedarf angewiesenen TN gesellschaftliches Miteinander, sozialen Umgang in der Gruppe & praktische Arbeiten im Naturschutz. Ziele sind

1. diesen Gruppen Möglichkeiten zu eröffnen, neue Formen des praktischen & sozialen Lernens auszuprobieren, Kenntnisse & Kompetenzen zu erweitern & für das gesellschaftliche Miteinander zu qualifizieren
2. die binationale Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen und -träger bzw. betreuenden Betrieben zu stärken, Wissen & Kompetenzen zu erweitern, neue & bewährte Praktiken auszutauschen & innovative Lösungen & Konzepte zu entwickeln & diese zielgruppenorientiert umzusetzen, um diese Gruppen nachhaltig zu fördern
3. in der jeweiligen Landessprache, zielgruppen-orientiertes Bildungsmaterial zu erstellen & digital zur Verfügung zu stellen

4. dieses mit den TN und Pädagogen auf binationalen Veranstaltungen zu diskutieren, zu erproben & zu optimieren.
5. grenzübergreifende Leitfäden für Sozial-, Heil- und Umweltpädagogen, Lehrer usw. zu entwickeln.
6. Ausstellung Zertifikate für TN (angelehnt an Praktikumsnachweise")

### **Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ostsachsen**

**Förderung:** Sächsisches Landesamt für Schule und Bildung

**Projektaufzeit:** 01.01.2024 - 31.12.2025

Im Jahr 2025 werden wieder 14 Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen im grenznahen, ländlichen Raums Ostsachsens durchgeführt. Im thematischen Bereich der „Nachhaltige Entwicklung“ werden neue Zugänge gesucht und innovative Maßnahmen umgesetzt. Für dieses Projekt erhält das IBZ einen Personalkostenzuschuss für eine halbe Stelle und ca. 12.000,- € Sachkostenzuschuss

### **Netzwerk-Leitung „Natur Sachsen – Region Oberlausitz“**

Das IBZ hat weiterhin die Leitung des „Netzwerks Natur Sachsen – Region Oberlausitz“ inne. Außerdem koordiniert das IBZ seit Oktober 2022 zusätzlich ein Netzwerk von ca. 20 Umweltbildenden im südlichen Landkreis Görlitz. Für beide Netzwerke werden 2025 jeweils zwei Treffen organisiert. Dies erfolgt im Rahmen unserer Vernetzungsarbeit, wobei das IBZ für das Netzwerk Natur Sachsen 500,- € Aufwandsentschädigung erhält.

### **Neue Streuobst-Publikationen**

1. [Naturkapital Streuobstwiese](#)
2. [Artenvielfalt einer Streuobstwiese](#)

Im Rahmen des Projektes Aktionsbündnis Biodiversität und in Kooperation mit dem Projekt Kompetenzzentrum Oberlausitzer Streuobstwiesen, der Oberlausitz-Stiftung und der BUND Ortsgruppe Görlitz wurden zwei Publikationen veröffentlicht: „[Naturkapital Streuobstwiese](#)“ sowie „[Artenvielfalt einer Streuobstwiese](#)“.



## **Streuobstwiki**

### **Förderung: Erasmus**

Über ein Erasmusprojekt zusammen mit der Oberlausitz-Stiftung und einem österreichischen Partner erstellt das IBZ ein öffentlich einsehbares Streuobstwikki, in dem u.a. auch die Ergebnisse des Kompetenzzentrums Oberlausitzer Streuobstwiesen, Tagungsbeiträge und die beiden Veröffentlichungen eingespeist werden. <https://mediawiki.streuobst-wiki.eu>

## **Zertifizierungskurs „Obstbaumschnitt“**

Im Auftrag der Landesstiftung Natur und Umwelt leitet die Stiftung IBZ St. Marienthal den Zertifizierungskurs „Obstbaumschnitt“. In 10 teils mehrtägigen Kursen lernen derzeit mehr als 20 Teilnehmende alles zum Thema „Obstbaumschnitt“. Der Kurs schließt mit einem staatlich anerkannten Zertifikat ab.

## **Zukunftswald Oberlausitz**

### **Förderung: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)**

#### **Projektaufzeit: 01.07.2024 - 30.06.2027**

Das Kooperationsprojekt „Oberlausitzer Zukunftswald“ startete im Juli 2024 mit einer Mitarbeiterin (0,8 VZE). Ziel des Vorhabens ist es, gemeinsam mit Schülern, Familien, Mitarbeitern regionaler Unternehmen und anderen Bevölkerungsgruppen aktiv Umbau regionaler Wälder mitzuwirken und deren Resilienz gegen Klimawandel zu stärken. Bei Mitmachaktionen wie Baumpflanzungen und Pflegearbeiten soll über das Ökosystem Wald und seine Funktionen informiert und die Waldflächen widerstandsfähiger gegen Umwelteinflüsse gemacht werden. Dabei erfolgt im Lebensraum eine Sensibilisierung für die Bedeutung nachhaltiger Waldnutzung und -entwicklung. Bei der Auswahl der gepflanzten Baumarten und Individuen wird besonderer Wert auf Herkunft, Klimaresilienz und ökologische Bedeutung gelegt.

Gleichzeitig wird durch Bildungsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen sowie durch Workshops (z. B. für Forstmitarbeiter, Forstbetriebe und Waldbesitzer) und Fachtagungen aktuelles Wissen aus Forschung und Praxis an die regionalen Stakeholder zu vermittelt.

2024 wurden durch vier Gruppen bereits 2.250 Bäume gepflanzt. Auch 2025 konnten bereits weitere 2.250 Bäume durch Jugendgruppen in den Boden gebracht werden und zusätzlich weitere Maßnahmen umgesetzt werden (Abbau Wildschutzaun, Freischneideaktion etc.)

Anfang April fand die erste **Fachtagung** mit renommierten Referenten und **über 100 Teilnehmern aus ganz Deutschland** statt.

Weitere Veranstaltungen werden folgen.



Pflanzaktion in Zittauer Stadtwald



Bodenstrecke mit Schülern beim Seminar



Zaunabbau mit den Bewohnern der Diakonie St. Martin Rothenburg

## 4.2. Dialogforum Demokratie (Politische Bildung, Begegnung und Förderung der Religion)

### DIALOGFORUM DEMOKRATIE – Ein Kooperationsprojekt mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung (SLpB)

Projektzeitraum: 01.01.2024 - 31.12.2024

Das IBZ und die SLpB führten gemeinsam ein Kooperationsvorhaben zur Intensivierung der regionalen politischen Bildung im ost-sächsischen Raum in den Jahren 2024.

Ziel ist es, durch die Bündelung der Erfahrungen, Ressourcen, Kontakte und Vernetzungen beider Projektpartner die regionalen Akteure bei der Entwicklung einer demokratischen Zivilgesellschaft durch entsprechende gemeinsame Angebote zu unterstützen. Das Vorhaben leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des insbesondere ländlichen Raumes Ostsachsens als partizipativ zu gestaltenden Lebens- und Erfahrungsraum von politisch und zivilgesellschaftlich handelnden Akteuren und Akteursgruppen.



Podiumsdiskussion Zukunft Oberlausitz

### Präventionsarbeit gegen politischen und religiösen Extremismus

Förderung: „Respekt Coaches“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Projektlaufzeit: 01.01.2025 - 31.12.2025

Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) führt bundesweit das Projekt „RespACT“ (ehemals „Religionssensible politische Bildung“) durch. Hierbei kooperiert die Aksb zusammen mit Jugendmigrationsdiensten, Schulen und Präventionseinrichtungen. Gemeinsam werden passgenaue Projekte für die Jugendlichen konzipiert und durchgeführt. Ziel ist es, Jugendliche zu befähigen, Religionen als positive Ressourcen des Zusammenlebens zu erschließen und somit politischen und religiösen Extremismus präventiv zu begegnen. Darüber hinaus organisiert die Aksb Fortbildungen für Jugendmigrationsdienste und Multiplikatoren/-innen der politischen Jugendbildung.

Im I. Quartal 2025 war die Projektstelle unbesetzt (vorheriger Projektstelleninhaber Dr. Mathias Piwko). Seit April diesen Jahres ist Denise Prause die Projektmitarbeitende. Durch den Stellenwechsel bedingt fanden in diesem Jahr vier Veranstaltungen an den Schulen in Ostsachsen statt. Themen waren u.a. Fake News sowie eine Exkursion mit Schulklassen in die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein.



Für das zweite Halbjahr werden bereits eine Reihe von Veranstaltungen vorbereitet, so dass mit einer Gesamtzahl von ca. 20 Veranstaltungen an Schulen in Ostsachsen in diesem Jahr zu rechnen ist.

**[Open] Perspectives. Demokratieförderung durch die modellhafte Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit im ländlichen Raum Sachsens.**

Förderung: Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz (WOS) des Freistaates Sachsen

Projektlaufzeit: 01.05.2023 - 31.12.2025

Das Projekt wird gemeinsam durchgeführt mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meissen. Mitarbeiterin am Standort Dresden ist Frau Dorothea Trappe. Das Vorhaben richtet sich an Schüler/-innen, an Bürger/innen der Zivilgesellschaften sowie an Mitglieder katholischer und evangelischer Gemeinden.

Ausgangspunkt ist die deutsche Kolonialgeschichte und insbesondere damalige regionale Akteure und Aktivitäten, welche die Herausbildung gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und deren heutigen Phänomene in den Landkreisen Görlitz und Zwickau sowie der Städte Chemnitz und Leipzig beeinflussten.

Im Jahr 2025 fanden dazu bisher mehrere Veranstaltungen, organisiert durch die Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meissen, statt, z. B.

- 25.03.2025 18.00 -20:30 Uhr MdBK (Museum der bildenden Künste) Leipzig: „*Koloniale Vergangenheit - aktuelle Herausforderungen - Deutschlands Rolle zwischen Erinnerung und Verantwortung*“ mit Prof. Dr. Aleida Assmann, Konstanz Dr. Ibou Diop, Berlin; Ruprecht Polenz, Münster; (Koop.partner: Konrad-Adenauer-Stiftung Sachsen)
- 03.04.2025 19:30 Uhr Chemnitz Open Space, „*Mission noch zeitgemäß? Zwischen Vision und Illusion*“ mit Prof. Dr. Tomáš Petráček, Hradec Králové Abendveranstaltung in der Reihe "Mission. Macht. Message" – Kooperationspartner: SEBIT

Zudem wurde die Vernetzungsarbeit intensiviert. Am 28 Mai fand dazu eine halbtägige online-Kooperationskonferenz mit über 20 Akteuren aus Sachsen statt, die sich in ihrer Arbeit mit (post-)kolonialen Themen auseinandersetzen.

### **Dissens- Diskussion- Dialog.**

Förderung: Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz (WOS) des Freistaates Sachsen

Projektlaufzeit: 01.04.2024 - 31.12.2026

Ziel des Projekts ist die Stärkung demokratischer Werte und demokratischer Handlungskompetenzen durch die Herausbildung einer Kritik- und Konfliktkompetenz von Schüler/-innen und Lehrer/-innen im politischen Diskurs. Mit dem Projekt wird ein Beitrag zur Herausbildung einer demokratischen Streit- und Diskussionskultur an Schulen, vor allem auch an Berufsschulen, insbesondere in Hinblick auf politische Themen sowie die in der Öffentlichkeit zunehmend erfolgte Polarisierung, geleistet. Projektraum ist Ost- sowie Mittelsachsen.

Projektmitarbeiterende sind Dr. Mathias Piwko sowie Karl-Heinz Reiche mit jeweils einer 0,5 VZÄ (Raum Ostsachsen). Die Besetzung der Projektstelle für den Raum Mittelsachsen erfolgte ab Januar 2025 mit Thomas Uhlmann, ehemaliger Mitarbeitender des Malteser Hilfsdienstes Dresden e.V.

Bisher wurden im Projekt über ca. 15 Veranstaltungen an Schulen in den Landkreises Görlitz sowie Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zu den Themen Rechtsextremismus, Fake News, Euthanasie und Nationalsozialismus durchgeführt.

Im Projekt wurde zudem ein Rollenspiel entwickelt, mit welchem die Diskursfähigkeit von Schüler/-innen erhöht wird. Dazu wurden beispielhaft Materialien für die Diskussionsthemen erarbeitet:

- Schwangerschaftsabbruch
- Einführung der Wehrpflicht
- Handyverbot an Schulen“

Das Projekt wurde am 14. Mai auf dem 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Leipzig während einer öffentlichen Diskussion vorgestellt.

### **Modellregion Bürgerbeteiligung - für eine selbstbewusste Stadtgesellschaft**

Förderung: Sächsisches Staatsministeriums der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung

Projektzeitraum: 01.09.2023 - 31.12.2025

Das Projekt hat zum Ziel, die Kommunikationswege der beiden Kommunen Ostritz und Bernstadt zu optimieren, um dadurch mehr Transparenz und somit die Rahmenbedingungen für Bürger/-innen-Beteiligung in den beiden Kommunen zu verbessern. Mit Verwaltung, Bürgermeistern, Gemeinderäten und Jugendlichen werden Erfahrungen ausgetauscht und Leitlinien für Kinder- und Jugendbeteiligung entwickelt. Weiterhin wird sich der Frage gewidmet, wie Kinder und Jugendliche an zukunftsträchtigen und damit sie selbst betreffenden politischen Entscheidungen in allen gesellschaftlichen Bereichen stärker in Beteiligungsprozesse eingebunden werden können.



Auftaktveranstaltung Kinder- und Jugendbeteiligung

In diesem Jahr wurden folgende Projektschwerpunkte realisiert:

- Im Januar 2025 wurde in Ostritz eine Bücherbox eingeweiht. Das Projekt wurde im Rahmen eines Seminars zum Projektmanagement im Studiengang Soziale Arbeit von Studierenden unter der Leitung von Cordula Lasner-Tietze und Professorin Nadine Jukschat über vier Semester hinweg konzipiert und umgesetzt.
- Kinder- und Jugendbeteiligung: In den Kommunen Ostritz/Leuba und Bernstadt an der Eigen wurde die Vernetzung von Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit mit organisierten Treffen unterstützt, um die Beteiligung der Zielgruppe zu verbessern.
- Verbesserung der Transparenz kommunalen Handeln: Eine Umfrage für Bürger/-innen zum Thema »Informationskanäle der Stadtverwaltungen« wurde im ersten Quartal umgesetzt. Am 05. Mai traf sich die AG Transparentes Rathaus um die Ergebnisse auszuwerten, Schlussfolgerungen zu ziehen und eine Veröffentlichung vorzubereiten. Bei der Erarbeitung der Umfrage wurden Aspekte wie leichter und einfache bzw. verständliche Sprache in der Verwaltung (bürgernahe Verwaltungssprache) berücksichtigt

### **Entwicklungspolitische Bildung**

Für 2025 stehen dem IBZ mindestens 10.400,-€ für zwei Veranstaltungen der entwicklungs politischen Bildung zur Verfügung. Evtl. kommt noch eine dritte Veranstaltung dazu, wenn die anderen Träger der AKSB Mittel zurückgeben.

### **Politische Jugendbildung - Sozial Ökologische Transformation**

Die allgemeine politische Jugendbildung im IBZ wird durch den Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes finanziert. 2025 wird es mindestens sieben mehrtägige Veranstaltungen geben.

Außerdem erhält das IBZ auch eine Finanzierung für eine 0,25 VZÄ Stelle durch die das Programm „Sozial-ökologische Transformation“ der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungs- werke (AKSB) am IBZ finanziert wird.

### **Zeit.Zeichen 89 in der Oberlausitz!**

Projektantrag im Rahmen des Wettbewerbs *machen!2024: Der Wettbewerb für bürgerschaftliches Engagement in Ostdeutschland*

Ein Projekt mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen in Ostsachsen für das Jahr 2025 wurde im Mai bei der Deutschen Stiftung für Engagement beantragt.

Der Projektworkshop soll wird im Zeitraum 27.-29.06.2025 realisiert werden.



### 4.3. Generationen- und Familienbildung (Bildung und Begegnung)

#### Familienbildung

**Förderung:** Teilfinanzierung der Fachkraftstelle Familienbildung durch den Freistaat Sachsen über den Landkreis Görlitz; Teilfinanzierung der Kursangebote durch den Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV)

Das Projekt „Familienbildung im Planungsraum 4 des Landkreises Görlitz und im IBZ St. Marienthal“ ist ein anerkannter Bestandteil der Familienbildungslandschaft im Landkreis Görlitz. Die Projektleiterin Jennifer Husain wird seit dem 15.04.25 durch die neue Mitarbeiterin Katrin Cordts unterstützt. Beide teilen sich eine Personalstelle. Die Finanzierung dieser Personalstelle erfolgt über die Förderrichtlinie des Landkreises Görlitz zur präventiven Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit/erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Familienbildung im Landkreis Görlitz.



In diesem Jahr sind 33 Wochenendkurse und vier Familienbildungswochen geplant und teilweise bereits durchgeführt. Erstmals gibt es den Kommunikationskurs II für junge Paare und einen Medienkompetenzkurs für Familien. Das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) feierte 2025 ein ganz besonderes Jubiläum: 20 Jahre erfolgreiche Familienbildung! Mit einer festlichen Veranstaltung, die am 28.01.2025 stattfand, wurde auf zwei Jahrzehnten wertvoller Arbeit zurückgeblickt und gleichzeitig wurde ein Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen und Chancen der Familienbildung geworfen.

#### Familienbildung im Kontext aufsuchender sozialpädagogischer Angebote

Mit dem FREUNDE-Programm steht ein bewährtes und evaluiertes Programm zur Verfügung, das in Kooperation mit mehreren Trägern durchgeführt wird.

In Schulen, Kitas und Kommunen ist das Projekt 2025 mit Elternabenden und Elternforen zu Themen der Familienbildung präsent. Für Schulklassen werden Projekttagen auf der Grundlage bewährter Programme (z.B. Respekt, Gesund aufwachsen) durchgeführt. Zudem wird ein Kurs *Starke Eltern-Starke Kinder* in teildigitaler Form angeboten.

Zur Umsetzung der Familienbildungsmaßnahmen 2025 stehen über die Familienbildungsrichtlinie des Freistaates Sachsen ca. 120.000 € Fördermittel zur Verfügung. Durch den Landkreis Görlitz wird das Projekt „Familienbildung“ im Jahr 2025 mit insgesamt 77.673,89 € gefördert.

#### **Seniorenbotschafter/-innen für eine nachhaltige Entwicklung der Region**

**Förderung:** INTERREG Polen – Sachsen 2021-2027

**Projektaufzeit:** 01.11.2023-31.10.2026

Im diesem Projekt steht die Wissenserweiterung und -weitergabe über das immaterielle Kulturerbe der deutsch-polnischen Grenzregion im Vordergrund. Insgesamt werden 100 Senioren/-innen (50 deutsche/ 50 polnische) zu „Seniorenbotschafter/-innen für eine nachhaltige Entwicklung der Region“ ausgebildet. In einem mit Unternehmen,





Vereinen und Organisationen entwickelten Bildungsprogramm mit Workshops, Studienreisen, Exkursionen und Sprachkursen werden die Teilnehmenden zu folgenden Themen qualifiziert:

- Kulinistik – traditionelle Küche und Gerichte aus den Regionen unter Einbezug von regionalen Produkten
- Traditionelle Tänze und Trachten
- Künstler/-innen, Schriftsteller/-innen und Maler/-innen, die die Region geprägt haben
- generationsübergreifende Traditionen und Feiertage - welche regionsspezifischen Feiertage gibt es?
- regionaltypisches altes Handwerk – Praktiken und Traditionen in die Zukunft denken
- Natur und Umwelt.

Die Teilnahme an den Studienreisen ermöglicht den Senioren/-innen das jeweilige Nachbarland persönlich kennenzulernen. Dabei steht der deutsch-polnische Austausch zwischen den Teilnehmenden und das Kennenlernen von Vereinen, Organisationen und Unternehmen des Nachbarlandes im Vordergrund.

Die 3 zweitägigen Bildungsseminare wurden bereits erfolgreich durchgeführt. Aktuell finden Sprachkurse für die Senior/-innen statt. Die Studienreisen sind für den Herbst 2025 und das Frühjahr 2026 geplant.

#### **Regionales Zentrum für Ehrenamt und Engagement**

**Förderung: Deutsche Stiftung für Ehrenamt und Engagement**

**Projektlaufzeit: 01.10.2024 - 31.12.2026**

Das IBZ ist seit dem 01.10.2024 eines von 15 geförderten regionalen Zentren in Sachsen. Im Rahmen der Förderung durch die Deutsche Stiftung für Ehrenamt und Engagement wird das IBZ Angebotsformate wie Generationendialoge, Ehrenamtsbörsen sowie Auszeichnungsveranstaltungen von ehrenamtlich Engagierten anbieten. Dabei werden u.a. Themen wie „Inklusives Ehrenamt – Was bedeutet das in der Praxis“ diskutiert und Handlungsempfehlungen formuliert. Weitere Informationen und aktuelle Veranstaltungen sind auf der Webseite [www.engagiert-gemeinsam.de](http://www.engagiert-gemeinsam.de) zu finden.



#### **4.4. Kompetenz- und Koordinationszentrum Polnisch**

**Förderung des Polnischen als Herkunftssprache in Deutschland**



**Finanzierung: Auswärtiges Amt**

**Projektlaufzeit: 15.07.2023-31.12.2025**



#### **Polnisch in Sachsen (Aktionsplan 2024)**



**Finanzierung: Sächsische Staatskanzlei**

**Projektlaufzeit: 01.01.2024-31.12.2024**

**Die Popularisierung der polnischen Sprache und Wahrnehmung  
von Sprachkenntnissen als Wirtschaftsfaktor im grenznahen Be-  
reich (Aktionsplan 2025)** 

Finanzierung: Sächsische Staatskanzlei

Projektlaufzeit: 01.01.2025-31.12.2025

Alle Details zur den Aktivitäten des KoKoPol finden sich im aktuellen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2024:

<https://kokopol.eu/wp-content/uploads/2025/04/Taetigkeitsbericht-2024-RP.pdf>

**4.5. Europäische Bildung, Internationale Zusammenarbeit und Völ-  
kerverständigung (Friedliches Miteinander in Europa)**

**Europäisches Schulnetzwerk St. Marienthal** 

Finanzierung: Erasmus+

Auch für 2025 sind wieder zwei Treffen des Europäischen Schulnetzwerkes St. Marienthal geplant. Vom 21.-28.09.25 geht es um europäische Themen und es werden Filme gedreht und Musik gemacht. Vom 09.-16.11.2025 soll wieder der „Interreligiöser Dialog“ stattfinden.

Da das IBZ sich als eine der ersten Einrichtungen bei der EU für das EU-Programm „Erasmus“ hat akkreditieren lassen, stehen für diese beiden Veranstaltungen (Budget jeweils etwa 50.000,-€) ausreichend Fördermittel zur Verfügung. Zusätzlich kommen noch Bundesmittel über die Arbeitsgemeinschaft katholisch sozialer Bildungswerke (AKSB) vom Kinder- und Jugendplan International.



**European Talent School** 

Finanzierung: Sächsisches Kultusministerium und DPJW

Im Jahr 2024 musste die European Talent School pausieren. In 2025 gibt es einen Neustart mit vielen sächsischen Forschungseinrichtungen, die ein spannendes Workshopprogramm für bis zu 40 Schülerinnen und Schüler aus Deutschland, Polen und Tschechien vom 22.06. - 25.06.2025 im IBZ anbieten. Mehr Infos unter: <https://ets.ibz-marienthal.de/>

## 5. Personalia

Bei der *Stiftung IBZ* arbeiten derzeit 38 Mitarbeitende, vier Ehrenamtliche und zwei MAElter.

Bei der *IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH* arbeiten derzeit 31 Mitarbeitende.

Bei der *IBZ St. Marienthal Projekt-GmbH* arbeiten derzeit vier Mitarbeitende.

Eine Übersicht über alle Mitarbeitenden im *IBZ* (Organigramme) findet sich in der Anlage 1.

### Unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

#### Team der Klosterschenke

Paula Depta (Aushilfe Service)  
Sabine Fritzsche (Restaurantleitung)  
Jens Gutte (Koch)  
Tim Junge (Auszubildender Koch)  
Viktoria Mengel (Aushilfe Service)  
Natalia Mustafaieva (Service)  
Martina Preuß (Köchin)  
Susann Richter (Stellv. Restaurantleitung)  
Jannes Weinert (Aushilfe Service)



#### Katrin Cordts (*Diplom Sozialarbeit/Sozialpädagogik*)

Fachkraft für Familienbildung in der Abteilung  
Generationen und Familienbildung



#### Torsten Droske (*Bachelor of Arts: Betriebswirtschaft*)

Projektmanager in der Abteilung Generationen und  
Familienbildung



Gerhild Kreutziger  
(MA Erwachsenenbildung, Instrumentalmusikpädagogin)

Projektkoordinatorin in der Abteilung Generationen und Familienbildung und in der Abteilung Dialogforum Demokratie



Denise Prause  
(Diplom Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH), staatlich anerkannte Erzieherin)

Projektleiterin im Projekt: „RespACT-Vielfalt leben. Haltung zeigen“ in der Abteilung Dialogforum Demokratie

Normann Saß  
(Aktivist für Menschen mit Beeinträchtigungen)

Projektbezogene Mitarbeit in der Abteilung Dialogforum Demokratie

Thomas Uhlmann  
(Ergotherapeut)

Projektmitarbeiter für das Projekt „Dissens– Diskussion– Dialog in der Abteilung Dialogforum Demokratie



## 6. Immobilien

### 6.1. Bautätigkeit

#### Warmwasser- und Heizungsanlage im Gästehaus St. Hedwig

Erneuerung der Warmwasseraufbereitung im Februar 2025.

Havarie der Heizungsleitungen im Erdgeschoss und im 2. Obergeschoss im Frühjahr 2025.

Bearbeitung des Versicherungsfalls und erste Reparaturen laufen derzeit.

#### Herrichtung und Nutzung des Fachwerkhauses

Einrichtung eines Hauswirtschaftsbereiches mit Sozialraum für die Abteilung der Hauswirtschaft inkl. Lagerraum im Frühjahr 2025.

### 6.2. Mietwohnungen des IBZ

Von den 13 Wohnungen des IBZ im ehemaligen Beamtenhaus und im Altstädter Hof sind alle Wohnungen vermiert.

### 6.3. Infrastruktur

#### Garten der Bibelpflanzen

Der Garten wird von den Hausmeistern des IBZ sowie von drei ehrenamtlichen Mitarbeitern gepflegt.



#### Walderlebnispfad

Der 2,2 km lange Walderlebnispfad wird von vielen Gästen besucht. Er wird von den Hausmeistern des IBZ sowie von drei ehrenamtlichen Mitarbeitern gepflegt. Im Frühjahr wurden zahlreiche Elemente des Walderlebnispfades erneuert oder repariert.

#### Klosterhof

Ein großer Teil des Klosterhofes wird von den Hausmeistern des IBZ sowie von zwei Mitarbeitern mit Mehraufwandsentschädigung (MAE) und Ehrenamtlichen gepflegt.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Die Stiftung IBZ berichtet über ihre Arbeit unter [www.ibz-marienthal.de](http://www.ibz-marienthal.de). Die IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH bietet ihre Leistungen unter [www.stmarienthal.de](http://www.stmarienthal.de) an. Das Kompetenz- und Koordinierungszentrum Polnisch (KoKoPol) berichtet über seine Arbeit unter [www.kokopol.eu](http://www.kokopol.eu). Das Kompetenzzentrum Oberlausitzer Streuobstwiesen berichtet über seine Arbeit unter [www.streu-obst-wiese.org](http://www.streu-obst-wiese.org). Das Aktionsbündnis Biodiversität im Landkreis Görlitz berichtet über seine Arbeit unter <https://biodiversitaet-lkgr.de/>. Das Regionale Zentrum für Ehrenamt und Engagement berichtet über seine Arbeit unter <https://engagiert-gemeinsam.de/>. Das Streuobstwiki findet sich unter <https://mediawiki.streuobst-wiki.eu>.

Die Stiftung IBZ und KoKoPol betreiben Social-Media-Accounts bei Facebook, Instagram, Youtube und Linked-In.

Einige Projekte haben eigene Newsletter, mit denen über die Angebote an die entsprechenden Zielgruppen kommuniziert wird.

Alle zwei Monate findet eine gemeinsame Pressekonferenz mit der Stadt Ostritz statt.

### **IBZ ist für die Öffentlichkeit transparent**

Die Stiftung IBZ hat sich bereits 2015 auf Empfehlung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen einer Initiative von Transparency Deutschland e.V. (ITD) angeschlossen. Zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft haben gemeinsam mit ITD zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Auf ihrer Homepage gibt die Stiftung IBZ z. B. Auskunft über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel des IBZ. Die Jahresabschlüsse der Stiftung und ihrer GmbHs werden offengelegt. Auch werden die für die Arbeit der Stiftung verantwortlichen Personen benannt.



### **8. Förderkreis des IBZ**

Der Förderkreis des IBZ hat derzeit 44 Mitglieder.

Der Vorsitzende des Förderkreises, Herr Matthias Schwarzbach, vertritt den Förderkreis als Hauptgesellschafter der IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH.

Der Förderkreis unterstützt die Arbeit und Projekte des IBZ. Im Jahr 2024 konnte folgende Finanzierung im IBZ unterstützt werden:



Der Förderkreis des IBZ St. Marienthal macht junge Urlauberfamilien in Ostritz mobil. Er hat zwei Fahrradanhänger für 2.000 Euro gespendet. Sie sind für Kleinkinder ausgelegt. Damit können sie Ausflüge in die nähere Umgebung unternehmen. Am 26. November 2024 konnte der Vorsitzendes des Förderkreises Matthias Schwarzbach die neuen Anhänger inkl. Kinderfahrradhelme an Jana Weiße vom IBZ übergeben.

Vielen Dank an alle Förderer und Freunde des IBZ!

Der vorliegende Bericht zeigt mit einem nüchternen Blick die Arbeit der Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal. Die Wirkung des Hauses und der Institution als Begegnungsort, Bildungshaus, Ideengeber, Mitgestalter, Treffpunkt für alle Menschen und als Leuchtturm einer sich wandelnden Region wird in den Menschen deutlich, die hierhin und hiervon bewegt werden. Wir hoffen darauf, dass unsere Arbeit möglichst viele Menschen erreicht und berührt. Unser Dank und ein herzliches Vergelt's Gott allen die uns das Möglichmachen möglich machen!

St. Marienthal, 06. Juni 2025

Gregor Schaaf-Schuchardt  
Vorstandsvorsitzender

Sr. M. Franziska Schimmack OCist  
Vorstand

Georg Salditt  
Bereichsleiter Bildung